

Projekt „Blühendes Europa“

Von Rüpert

Inhalt

Europa ist nicht nur ein Kontinent	1
Die unbekanntenen Geheimnisse des Erschaffens von Wohlstand	2
Das Erfolgsgeheimnis: Die Schaffung von <i>Leonardo da Vinci-Kreativitätszentren</i>	2
Wer steht hinter der Idee des Projektes „Blühendes Europa“?.....	3
Die „Urschöpfer“ sind die finstere Seite der Geschichte Europas.....	3
Die verschüttete Wahrheit über die Zehnte Dimension des Universums	4
Der Beginn des Projektes „Blühendes Europa“ ist der 26.11.2010.....	6
Der Motor für ein <i>Vereintes Europa</i> existiert schon,	7
Das Projekt „ <i>Blühendes Europa</i> “ ist jetzt ein <i>Ray-Projekt</i>	8
Ein <i>Ray-Projekt</i> ist die stärkste Kraft im Universum.....	10
Die Anfangsbilanz des <i>Ray-Projektes „Blühendes Europa“</i>	12
Die gegenseitige Abhängigkeit von Ursachen und Auswirkungen der Emotionen.....	14
Worin liegt die Wirkung der Bewusstseins-Frequenzen?	16
Die nicht sichtbaren Geheimnisse der submateriellen Bewegungen	17
Dissonante Schwingungen im Asteroiden-Gürtel schaden dem Leben auf der Erde	20

Europa ist nicht nur ein Kontinent

Europa ist auch eine Idee.

Der erste, der die Idee *Europa* entwickelte, war *Karl der Große*. Er wird als der erste Europäer bezeichnet. Seine Kriege kamen nicht aus Machtgelüsten, sondern sollten ein großes Reich gründen, in dem Friede herrscht und in dem Menschen glücklich und wohlhabend werden können.

Der Beginn dieses Werkes wurde gründlich – oder wie man heute sagen würde – nachhaltig zerstört. Es gibt sogar Theorien, dass in unserer Zeitrechnung dreihundert Jahre zu viel seien. Tatsächlich fand nach *Karl dem Großen* in den folgenden 300 Jahren in Europa kaum noch eine Entwicklung statt. Es war der Beginn des finsternen Mittelalters; die Idee Einheit Europas fiel in einen Todesschlaf.

Im Lauf der Geschichte haben einige die Idee *Karls des Großen* aufgegriffen, sind aber an der Verwirklichung gescheitert. Nach dem Zweiten Weltkrieg - als viele die Chance für einen dauerhaften Frieden sahen - rückte der Gedanke eines *vereinigten Europas* wieder in greifbare

Nähe. Die Währungs- und Wirtschafts-Union waren Zwischenstufen, die zur heutigen *Europäischen Union EU* führten.

Die EU ist noch lange kein *Vereintes Europa*. Viele Kräfte ziehen in verschiedene Richtungen. Nationale Interessen und die europäische Einheit stehen oft noch in Widerspruch. Nationale Souveränität und die gemeinsamen Interessen Europas erscheinen als schwer überbrückbarer Gegensatz. Er kann nicht durch politische Beschlüsse gelöst werden.

Erst müsste die *Idee* eines *Vereinten Europa* in Europäern verschiedener Nationen heranreifen, anstatt von außen übergestülpt zu werden. Ich kenne für die wahre Einheit keinen besseren Katalysator als einen Wohlstand in allen Ländern Europas. Die aktuellen Finanzkrisen zeigen, dass wir davon noch weit entfernt sind. Der größte Zankapfel ist Geld oder das, was sich finanziell auswirkt.

Die Schaffung eines allgemeinen Wohlstandes gilt zumindest in der heutigen Zeit als nicht verwirklichtbare Utopie. Blicken wir aber etwas weiter in der Geschichte zurück, dann finden wir Kulturen von hohem Wohlstand, die ziemlich lange währten, bis sie durch Angriffe von außen zerstört wurden oder durch innere Machtkämpfe und Lethargie der Menschen verfielen. Metropolen des Wohlstandes wie *Mohenjo Daro* am Indus, das *Persepolis* von *Darius I.* und das *Mexico* des frühen Aztekenreiches sind herausragende Beispiele erfolgreicher Wohlstandsmodelle.

Die unbekanntenen Geheimnisse des Erschaffens von Wohlstand

Diese Zentren ungewöhnlichen Wohlstandes waren nicht das Resultat günstiger Umstände. Sie wurden von Menschen geplant und geschaffen, die geheimes Wissen über die Anlage von Städten und die Grundlagen des Wohlstandes hatten und verwirklichten. Dieses Wissen ist heute nicht mehr bekannt, nicht einmal in den geheimsten Nischen von Geheimorganisationen. Trotzdem existiert dieses Wissen noch - nur nicht im Tagesbewusstsein von Menschen. Es ist aber die Grundlage meines Projektes „*Blühendes Europa*“.

Diese Prinzipien sind kein Zaubermittel, das aus dem Nichts bzw. aus der Armut kurzfristig Wohlstand schafft. Die 10 Jahre, die ich für das Projekt vorgesehen habe, reichen aber dafür aus. Für sichtbare Erfolge müssen wir keineswegs fünf oder sieben Jahre warten. Bereits im ersten Jahr werden wir über die Resultate staunen.

Die Maßnahmen dieses Projektes sind schnell umsetzbar, weil sie nicht in das politische oder wirtschaftliche Geschehen eingreifen. Sie schaffen ein neues energetisches Umfeld, das die Reibungswiderstände des menschlichen Handelns mindert, ohne die Handlungen selbst zu beeinflussen. Sie sind mit einem günstigen Klima vergleichbar, das gute Wachstumsbedingungen für **alle** Lebensbereiche schafft.

Das Erfolgsgeheimnis: Die Schaffung von *Leonardo da Vinci-Kreativitätszentren*

Ohne Kenntnis des Wissens um die Erschaffung von Wohlstand müssen meine Ideen für Utopie gehalten werden. Deshalb entschloss ich mich, das Projekt allein mit einem Team von 360 Super-Experten der angewandten *Erweiterten Quantenphysik* zu verwirklichen. (Siehe Buch „*Die Erweiterte Quantenphysik*“ unter <http://www.ray-wasser.de>)

Jedes Team-Mitglied muss das Intelligenz-Niveau von *Leonardo da Vinci* erreichen. Mit der *Erweiterten Quantenphysik* ist das möglich. Bei einer Konzentration von 360 Personen in einem Team oder „Feld“ entsteht eine Super-Intelligenz, die noch nicht bekannt ist. Ein derartiges „*Leonardo da Vinci-Feld*“ oder *Kreativitäts-Zentrum* wirkt weit über den inneren Kreis hinaus. Damit lassen sich effizient Dinge bewirken, die heute noch als Utopie gelten.

Wer steht hinter der Idee des Projektes „Blühendes Europa“?

Die Idee des Projektes ist nicht allein auf der Erde entstanden. Dahinter stehen:

- Karl der Große
- Heinrich IV.
- Friedrich Barbarossa
- Moctezuma (Montezuma)
- Leonardo da Vinci
- Johann Sebastian Bach und
- Friedrich Schiller

Nach dem von den „*Urschöpfern*“ geschaffenen Weltbild sind diese Personen seit dem Tod ihres Körpers entweder nicht mehr existent, weil sie zu Staub zerfallen sind, oder sie leben gemäß religiösen Vorstellungen in einem Himmel, in dem sie keinerlei Kontakt zur Erde haben.

Die „Urschöpfer“ sind die finstere Seite der Geschichte Europas

Die *Urschöpfer* sind Eindringlinge aus anderen Universen. Sie konnten erst jetzt durch die größte Detektiv-Arbeit des Universums enttarnt, gefunden und identifiziert werden. Im Altertum und den Zeiten davor traten sie oft als *Götter* auf und behaupteten, dass sie die wahren Schöpfer des Universums seien; daher kommt der an sich absurde Name „*Urschöpfer*“. Damit wollen sie ausdrücken, dass sie die wahren Schöpfer seien. Sie haben aber nur eine Miss-Schöpfung hervorgebracht und die Kräfte des Universums blockiert. Mit einer „*Techni*“ der Bewusstseins-Vernetzung haben sie eine Entität aus 33.333.333 Wesen geschaffen, die wie *ein Wesen* auftritt.

In monotheistischen Epochen wird diese Entität - die eigentlich „*Debid-ked*“ heißt - in den Vordergrund geschoben. Diesen Begriff werde ich erst später übersetzen. Vorerst sind viele noch zu sehr in der *Urlüge* der *Urschöpfer* gefangen, als dass sie den Klartext dieses Wortes schon verkraften könnten.

Verschiedene Religionen beanspruchten in der Vergangenheit, dass ihr Gott der einzige und der wahre sei. Die schlimmsten, grausamsten und längsten Kriege in Europa wurden im Namen der unterschiedlichen Religionen und ihres Gottes geführt.

Der Erste und der Zweite Weltkrieg waren keine Religionskriege, hatten aber ebenfalls die *Urschöpfer* als Regisseure. Wer meint, Hitler wäre der Hauptschuldige des Zweiten Weltkrieges

gewesen, liegt nicht allzu falsch. Er gehörte zur *Hierarchie der Urschöpfer*. Durch seine Taten hatte er sich sogar eine höhere Rangstufe in der *Hierarchie* verdient.

Jeder Europäer sollte den wahren Hintergrund dieser Weltkriege und der davor liegenden Glaubenskriege kennen. Dann könnten alte Wunden heilen und „geschichtlich begründete“ Schuldzuweisungen weggeworfen werden. Die Wahrheit hinter den sichtbaren Ereignissen könnte Europa näher zusammenbringen.

Die verschüttete Wahrheit über die Zehnte Dimension des Universums

In Wirklichkeit sind die oben genannten Personen nach dem Verlassen des Körpers in die *Zehnte Ebene des Universums* - der *Ebene des Ewigen Seins* - zurückgekehrt: Ihre Inkarnation ging von dort aus und kehrte nach einer Runde des Lebens in einem materiellen Körper wieder zum Wesen zurück.

Dieses Wissen finden wir in keiner Religion. Im Gegenteil, Religionen sind dazu geschaffen worden, diese Tatsache durch „Glaubenswahrheiten“ zu überlagern und zu verbergen. Religionen haben ihren Ursprung höchstens in der *Dritten Ebene des Universums*, die von den *Urschöpfern* besetzt wurde. Manche Religionen wurden auch von Menschen verkündet, die sich von Gott berufen fühlten oder tatsächlich einen derartigen Auftrag hatten.

Jesus war kein Religionsgründer. Er lehrte pragmatische Wahrheiten. (Lesen Sie hierzu das Kapitel „*Was ist der Unterschied zwischen den Ārjāna-Frauen und den Menschen, die ihren Ursprung im Universum haben?*“ vom 08.09.2010 im Buch „*Wissen aus dem Universum*“) Erst Kaiser Konstantin hat aus dem frühen Christentum, das die Nächstenliebe zu verwirklichen versuchte, eine Staatsreligion gemacht, in der Rituale und Ämter wichtiger waren als die Gedanken von Jesus. Die Europäische Geschichte ist über die Jahrhunderte von den Machtkämpfen zwischen Papst und Königen bzw. Kaisern durchwoben.

In der *Dritten Ebene des Universums* befindet sich das *System von Himmel, Hölle und Fegefeuer*. Das ist die Ebene, in der die Menschen von einem *System der Urschöpfer* festgehalten, für Hörigkeit belohnt oder für Ungehorsam bestraft und dann wieder auf die Erde geschickt werden. Daher kommt es, dass der Begriff der **RE**-Inkarnation oft heftig abgelehnt oder als eine hinduistische Anschauung abgetan wird.

Die „Behandlungen“ in der *Dritten Ebene* zwischen den Leben ist für viele mit äußerst unangenehmen Erinnerungen verbunden. Die Erinnerung ist zwar absichtlich blockiert worden, aber die Geschehnisse dahinter wirken in dem jetzigen Leben mit voller Kraft. Nicht bewusste Wirkungen sind die stärksten, weil man sich nicht dagegen wehren kann. (In meinen Büchern finden Sie Material dazu, insbesondere im Kapitel „*Die Wahrheit über Himmel, Hölle und Fegefeuer*“ auf Seite 25.)

Die sieben genannten Personen waren so stark, dass sie nicht von den Feldern der *Urschöpfer* in der *Dritten Ebene* eingefangen werden konnten. Sie kehrten in die *Ebene des Ewigen Seins* zurück, die weit außerhalb jeglicher Religion oder menschlicher Denksysteme liegt.

Bisher war die Verbindung zwischen dieser Ebene und der materiellen Welt total blockiert. In jahrelanger Arbeit wurden diese Blockaden abgebaut. Ihre Reste behindern zwar noch; sie werden aber immer geringer, wie jeder aus meiner „Weltstatistik“ über das menschliche

Bewusstsein ersehen kann. (Buch „*In eigener Sache und Aktuelles*“ Rubrik: „*Verbindung mit dem Wesen.*“)

Durch den dünneren Schleier ist schon eine Kommunikation möglich. Herausragende Persönlichkeiten können bereits Dinge in unserer materiellen Welt bewirken. Das ist keine Frage des Glaubens. Die Wirkungen sind real und werden bald allgemein bemerkbar werden.

Die Wesen der sieben genannten Personen, die wir aus der Geschichte kennen, waren zu ihren Lebzeiten genau wie wir im Weltbild der *Urschöpfer* gefangen. Sie glaubten an Gott oder Quetzalcoatl oder achteten die Götter, wie Friedrich Schiller. Sie hatten ihre Stärken und ihre Schwächen, errangen Siege und erlitten Niederlagen. Aus der *Zehnten Ebene des Universums* können sie jetzt jedoch von den Manipulations-Systemen unbeeinflusst wirken.

Diese sieben Personen wurden nicht von Menschen als Ehrenvorsitzende des Projektes „*Blühendes Europa*“ gewählt. Eher dürfen wir sie als die geistigen Initiatoren betrachten.

Zu Beginn möchte ich *Leonardo da Vinci* zitieren:

(20.08.2010) *„Vereint mit Rüpert werde ich eine neue Renaissance einleiten. Wir haben Pläne, die wir verwirklichen werden. Unser Ziel ist ein neues Zeitalter, in dem alle Menschen glücklich und wohlhabend sind.“*

Wir tragen uns mit der Idee, Anregungen für die Wissenschaftler zu geben, die den Fortschritt auf unglaubliche Weise beschleunigen werden. Stark wird unser gemeinsames Wirken sein. Wir werden unser Wissen mit allen Menschen teilen, die für eine bessere Welt arbeiten wollen. Unser Wissen kann die Welt sehr schnell verändern.“

Neu ist, dass uns eine Zusammenarbeit zwischen der zehnten Ebene und der materiellen Welt möglich ist. Auf diese Weise können wir mehr Wissen zu Tage bringen als je durch Forschung möglich wäre. Unsere Basis wird die „Erweiterte Quantenphysik“ sein. Ohne die „Erweiterte Quantenphysik“ wird die Wissenschaft auf einem niedrigen Niveau veraltete Konzepte wiederkauen und wenig wirklichen Fortschritt erzielen. Wir haben ein Programm für die Erneuerung der Wissenschaften. Wir sind vereint als Wesen und können deshalb unsere Gedanken austauschen. Wir versuchen, der Menschheit einen Sprung in ein neues Zeitalter der Aufklärung zu ermöglichen.“

Diese Worte von *Leonardo da Vinci* habe ich aus dem Buch „*Wissen aus dem Universum*“ übernommen. Sie finden dort weitere Aussagen von ihm und von Galileo Galilei. (Kapitel: *Leonardo da Vinci aus der Zehnten Ebene des Universums* vom 20.08.2010)

Ich füge noch eine weitere Mitteilung von *Leonardo da Vinci* hinzu:

Frage an *Leonardo da Vinci*: Was ist das „*Leonardo da Vinci-Feld*“? *„Rüpert, das Leonardo da Vinci-Feld ist eine Entwicklung von mir. Du hast diese Idee aufgefangen. Meine Absicht ist, die Intelligenz auf ein so hohes Niveau zu heben, dass neue Formen des Denkens entstehen können. Über deine Projekte können Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Wirkungen geschaffen werden. Wenn du die ersten 360 Frauen erreicht hast, wird etwas Unglaubliches geschehen. Sehr schnell öffnen sich die Tore des Unendlichen Geistes und füllen den Kelch des Bewusstseins der 360 Frauen mit einer neuen Energie. Diese wird das Bewusstsein aller Menschen verändern.“*

Leonardo da Vinci wird nicht der einzige bleiben, der sich zu Wort meldet. Er vertritt in dem Projekt die *Intelligenz* und die *Kreativität*.

Diese Kommunikationsformen sind weder Channeling noch mediale Botschaften. Es ist ein Gedankenaustausch zwischen verschiedenen Ebenen des Universums. Dieser wurde von den *Urschöpfern* vollständig blockiert. Die jeweils 360 Mitglieder meiner Teams werden die ersten sein, die diese Fähigkeit für sich wieder aufbauen. Sie benötigen diese Kommunikation für ihre Arbeit, denn das Projekt ist kein irdischer Alleingang.

In den folgenden Beiträgen werde ich die konkrete Seite des Projektes erläutern und weitere Mitteilungen der geistigen Gründer einfügen, sobald ich sie erhalte. Dieses Buch wird spannender werden als ein Kriminalroman, denn es ist keine interessante Geschichte, sondern aufregende Wirklichkeit.

Der Beginn des Projektes „Blühendes Europa“ ist der 26.11.2010

Am 26. November 2010 um 10.Uhr MEZ spürte ich, dass sich in mir etwas wandelte. Durch die Angabe der Uhrzeit möchte ich ausdrücken, dass es sich nicht um einen langsamen Wandel handelte. Ein Erdbeben ist ein besserer Vergleich: die Erschütterung der Erde ist plötzlich und datierbar.

Das Gefühl, das in mir hochkam, war intensiv, ich konnte es aber nicht identifizieren. Es fühlte sich so an, als ob sich die Gene meines Körpers neu strukturieren würden. Es war eindeutig ein geistiger *und* ein körperlicher Prozess.

Nach einigen Minuten erkannte ich, was genau in mir neu war: Ich fühlte als *Europäer*. Mein gesamtes Denken war verändert. Es veränderte sich nicht, es *war* verändert. Ich kann nicht erkennen, dass es die Folge eigener Bemühungen war. Ich möchte eher sagen, dass ich den Geist der Idee *Europa* berührt habe – oder dass dieser mich berührte– und dieser Vorgang bewirkte, was ich erfahren habe.

Meine neuen Ziele waren klar erkennbar - wie ein Film auf einer Leinwand. In der Hoffnung, dass die Leser keine religiöse Verbindung hineindeuten, sage ich, dass sich in diesem Augenblick mein *Geist* wandelte, und zwar irreversibel. Dadurch hat sich für mich auch das Bild der Welt verwandelt. Ich sehe sie plötzlich anders und erkenne, wie sie schnell verändert werden kann, wenn wir richtig vorgehen.

Ich beschreibe diesen persönlichen Vorgang deshalb ausführlich, weil auch andere solche spontanen Verwandlungen erleben und vielleicht nicht wissen, wie sie diese einordnen können. Dadurch kann es geschehen, dass sie dieses Ereignis im Tagesstress nicht wahrnehmen oder ungenutzt übergehen.

Ich bin mir sicher, dass es noch andere gibt, die als *Europäer* fühlen. Sie müssen nicht unbedingt eine leitende Funktion in einer europäischen Behörde haben, obwohl dort viele zu finden sein werden. Der „erste Sekretär“, Freund und Vertraute von *Karl dem Großen* ist z.B. an einer sehr hohen Stelle der EU-Behörde. In dem Gebäude der EU in Brüssel sind viele tätig, die sich in früheren Zeiten schon für die *europäische Idee* engagiert hatten. Erstaunlicherweise ist es eine sehr präzise Zahl: 333. In einer anderen Mathematik als der irdischen bedeutet diese Zahl „schnelle Entwicklung.“

Die Pioniere des *Vereinten Europa* können aus jedem Lebensbereich kommen. Die *europäische Idee* entscheidet und nicht das Amt.

Den Begriff der *europäischen Idee* bringe ich zunächst wie ein Schlagwort. Später werde ich jedoch genauer beschreiben, was ich dabei empfinde und wie sich das auf mein Denken und meine Handlungen auswirkt. Ferner werde ich aufzeigen, dass sich daraus ein völlig neuer Aspekt zum Thema der *Integration* ergeben kann.

Die erste Auswirkung auf meine Handlungen war weitreichend. Ursprünglich hatte ich vor, das Projekt „*Blühendes Europa*“ erst in 2012 zu beginnen. Zwei Stunden nach dem beschriebenen Erlebnis begann ich mit den ersten Arbeiten für das Projekt. Die Anfangsarbeit ist geistiger Natur. Über dieses Buch werde ich eine Skizze des Projektes bekanntmachen und meine Gedanken anderen *Europäern* als Kristallisationspunkt für ihre Überlegungen anbieten.

Ein *Vereintes Europa* entsteht nicht durch politische Beschlüsse, sondern durch die *Ersten*, die als *Europäer* fühlen und handeln. Die Verwirklichung erfolgt nach den in der Pyramidenform enthaltenen Gesetzmäßigkeiten. Die ersten Impulse gehen von der Spitze der Pyramide aus in vier Lebensbereiche (Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur sowie das allgemeine Leben der Gesellschaft) und beeinflussen die darunter liegenden Ebenen.

Auf der anderen Seite muss ein gegenläufiger Prozess wirken. Jeder Bürger europäischer Länder kann eine Stufe höher steigen und mehr Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernehmen. Wenn sich beide Ströme durchdringen, dann haben wir die Voraussetzung für ein *Vereintes Europa*.

Dazwischen liegt ein langer Weg intensiver Arbeit - von oben auf der Pyramide nach unten und von der Basis zur Spitze.

Die ersten Gedanken von *Moctezuma* zum Anschauungs-Beispiel der „Sonnenpyramide“ von *Teotihuacán* zeigen sich bereits wie eine Morgendämmerung.

Der Motor für ein *Vereintes Europa* existiert schon,

er besteht jedoch vorerst nur aus seinen Einzelteilen. Wenn diese zusammengefügt sind, kann der Motor gestartet werden.

Diese „Einzelteile“ sind 333 Personen, die in der Europäischen Behörde tätig sind. Sie wurden nicht durch „höhere“ Kräfte zusammengeführt. Durch Kommunikation unterhalb der Ebene des Tagesbewusstseins haben sich die Beteiligten verabredet. (Siehe „*Eat, Pray, Love: Neue Wege der Verständigung*“)

Zu diesen 333 gehören „alte Kämpfer“, die schon oft an vorderster Front versucht haben, ein einiges Europa aufzubauen. Wenn ich genau hinhöre, klingt ihr neues Motto so ähnlich wie „*Dieses Mal schaffen wir es!*“

Solange sich diese 333 nicht bewusst an ihre Ziele erinnern und solange sie nicht voneinander wissen, können sie nicht wesentlich mehr bewirken, als die Möglichkeiten eines Kommissars oder eines Verwaltungsbeamten bieten. Damit können die Trägheit von Millionen EU-Bürgern oder die Widerstände derer, die vorwiegend ich-bezogene Motive haben, kaum überwunden

werden. Es ist eine Kraft erforderlich, die irgendwann ganz Europa von der europäischen Idee begeistert.

Sobald einige der 333 ihre selbstgewählte Aufgabe begreifen und Gleichgesinnte treffen, entsteht ein Gravitations-Zentrum, das weitere anzieht. Analog zu den Prozessen im Universum entsteht dadurch eine Sonne, die über die anfänglichen 333 hinaus ausstrahlt und eine neue Kraft entwickelt.

Aus persönlicher Neugier wollte ich wissen, wie viele Vorkämpfer des europäischen Gedankens in Brüssel tätig sind. Mit der *Erweiterten Quantenphysik* baute ich dafür ein Wissensfeld auf. Als ich wiederholt auf die Zahl 333 kam, begann ich etwas zu begreifen.

In der *Mathematik des Geistes und der Schöpfung* bedeutet diese Zahl nämlich „schnelle Entwicklung“. Um nicht in die Nähe von Numerologie oder von Menschen entwickelten Zahlendeutungen gebracht zu werden, beginne ich in Kürze mit dem Buch „*Áfîmõ – die Mathematik des Geistes und der Schöpfung*“.

Aus diesem Hintergrund war mir sofort klar, dass ich mit den 333 etwas sehr Wichtiges gefunden hatte. Es gehört zu meinen Aufgaben, Strukturen zu entdecken, die bereits für die Lösung großer Weltprobleme vorbereitet sind. Deren Nutzung erspart lange Entwicklungsarbeit. Wir müssen die vorbereiteten Lösungen nur finden und aktivieren.

Im Augenblick stehen wir auf der Stufe des *Findens*. Siebenundzwanzig von den 333 konnte ich bereits identifizieren. Die restlichen müsste ich unter Tausenden suchen. Der erforderliche Zeitaufwand würde mir bei der Durchführung meiner Projekte fehlen. Die betreffenden Personen haben jedoch selbst dieses Wissen. Sie benötigen vielleicht nur noch einen kleinen Anstoß.

In diesem Buch, *Projekt „Blühendes Europa“* werde ich manch einen Satz einfügen, der eine Resonanz mit dem inneren Wissen auslöst und die noch im Unbewussten liegenden Gedanken ins Tagesbewusstsein fördert.

Wer in meinen Büchern schon etwas über die *Urschöpfer* und ihr Wirken in unserem Universum gelesen hat, wird verstehen, dass diese alles daran gesetzt haben, das Finden der vorbereiteten Lösungsmodelle zu verhindern. Unser Wissen ist vorerst noch stark zugeschüttet – aber es ist trotzdem vorhanden.

Die Ausgangslage für die Schaffung eines *vereinten Europa* und die Lösung der auf dem Weg liegenden Probleme ist somit viel besser, als wir bisher ahnten.

Mein Projekt „*Blühendes Europa*“ soll ein ergänzender Katalysator für die Beschleunigung der Prozesse sein. Aus einem anderen Wissen werden Dinge hinzugefügt, für die wegen Nichtkenntnis an anderer Stelle noch keine Lösungen vorbereitet werden konnten.

Das Projekt „Blühendes Europa“ ist jetzt ein Ray-Projekt

(Die nächsten beiden Kapitel sind vom Buch zum Projekt „Renaissance von Schwarz-Afrika“ übernommen. Das ist erforderlich, weil dieser Teil fehlen würde, wenn dieses Buch in gedruckter Ausgabe erscheint. Neu ist aber der Beitrag des Wesens der Schöpferebenen, das am Europa-Projekt mitwirkt.)

Die Auslöschung der von den *Urschöpfern* geschaffenen Entität „*Debid-ked*“ durch den wahren Schöpfer *Āřō* ermöglicht, dass sich das Projekt „*Blühendes Europa*“ jetzt als das zu erkennen geben kann, was es in Wirklichkeit ist: ein *Ray-Projekt*.

Wissenschaftler, die glauben, dass Leben aus organischen Molekül-Verbindungen entsteht, versuchen die Idee zu verkaufen, dass tote Materie die Kraft hat, Leben hervorzubringen. Abgesehen davon, dass sie nicht wissen, was Leben wirklich ist, werden sie nicht ahnen, dass es verschiedene Formen von Leben gibt. Mit menschlicher Forschung kann das nicht herausgefunden werden.

Eine Form des Lebens ist *Ādān*. Dieses Wort kommt aus der *Sprache des Geistes und der Schöpfung*. *Ādān* ist das biologische Leben von Organismen. Das Wortes bedeutet: „*schöpferischer Ausdruck des Geistes*“.

Der Ursprung des Lebens ist „*Řāy*“. Der Begriff entspricht dem LEBEN, das ich im Buch „*Die Erweiterte Quantenphysik*“ erwähne. *Řāy* kommt aus den Schöpferebenen und bringt in der materiellen Ebene des Universums *Ādān* hervor. Es gibt noch viele andere Formen des Lebens, z.B.:

- *Ādān-těřřa* Leben des Planeten Erde
- *Ādān-řūtůřa* Leben unserer Sonne
- *Ādān-fěgāta* Leben unserer Galaxie *Tiřěfat* (= Perle des Universums)
- *Ādān-bĭgātůřa* Leben der Mikroorganismen
- *Ādān-ětůřa* Leben der Mineralien
- *Ādān-vůgůřa* Leben der Elektronen
- *Ādān-wůvůsa* Leben der Photonen

In der Schöpfung gibt es nichts, was nicht Leben ist. Wir müssen die anderen Formen des Lebens nur entdecken. Durch unsere menschliche Zeitwahrnehmung bewegt sich anderes Leben entweder für uns so langsam, dass wir es nicht als lebendig erkennen können, oder die Bewegungen sind so schnell, dass sie für uns höchstens eine intellektuelle Vorstellung sind.

Den Tod haben die *Urschöpfer* in unser Universum gebracht. Die Wiederbelebung des Universums nach der Auslöschung der *Urschöpfer* ist eine große Aufgabe. Die Schöpferkräfte des Universums sind kein Zaubermittel, wie der angebliche Ausspruch Gottes „es werde Licht“. Die Schöpferkräfte – im Universum sind es die Naturkräfte – wirken trotz ihrer unvorstellbaren Kraft im Rahmen der Zeit. Manche Arbeiten dauern Milliarden von Jahren oder noch länger.

Deshalb hat *Āřō* eine neue Kraft erschaffen, die schneller wirken kann als die Schöpferkräfte, die das Universum hervorbringen. Diese Kraft ist eine neue Form von Leben. Sie ergänzt die Aktivitäten der Wesen der Schöpferebenen und bringt dort gezielte Wirkungen hervor, wo es für die schnelle Regeneration des Universums besonders wichtig ist. Die Kraft dieses neuen Lebens heißt *Ray*. Sie kommt aus der persönlichen Ebene des Schöpfers *Āřō* und seiner Frau *Řůpěwa*.

Ray ist die stärkste Kraft. Sie unterliegt nur dem Willen von *Āřō* und *Řůpěwa*.

Die *Ray-Projekte* sind keine menschliche Entwicklung. Sie haben ihren Ursprung in der persönlichen Ebene von *Āřō* und *Řůpěwa*. Diese Ebene liegt sogar noch über den *Schöpferebenen*. In der ureigenen Ebene des Schöpferpaares befinden sich Lösungen für alle großen Probleme

der Menschheit. Müssten Menschen die Lösungen für diese Probleme allein finden, würden sie das Ergebnis während ihres Lebens nicht mehr erfahren.

Ray-Projekte ersetzen nicht das menschliche Tun; sie vergrößern aber ihre Wirkung beträchtlich. Vor allem setzen sie dort an, wo Menschen die *Ursachen* der Probleme nicht erkennen und deshalb nicht nach Lösungen suchen können.

Āřō und *Řūpēwa* kennen die Eigenheiten des von den *Urschöpfern* manipulierten menschlichen Bewusstseins sehr gut. Deshalb sind die *Ray-Projekte* so konzipiert, dass sie nicht erst von Menschen erfunden werden müssen. Sie tragen in sich die Kraft, sich selbst hervorzubringen.

Die erste Stufe der *Realisierung* ist das Erwirtschaften der erforderlichen finanziellen Mittel mittels der Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik*. Die bisher von den *Urschöpfern* dominierte Welt war darauf ausgerichtet, alle für die Menschheit wertvollen Projekte zu verhindern. Sie haben Scheinlösungen gefördert, bei denen nur wenige verdienen. Aus diesen Gründen wird die Schaffung einer finanziellen Basis auch bei den *Ray-Projekten* nicht von heute auf morgen gelingen.

Die *Ray-Projekte* sind keine mehr oder weniger abstrakten Ideen, die man im Verstand formulieren und zu Papier bringen kann. Hinter ihnen steht individualisiertes Bewusstsein - wir könnten auch sagen, hinter jedem Projekt steht ein Wesen.

Für das Projekt „**Blühendes Europa**“ ist es „**Āřō-lēbēn**“. Dieser Name bedeutet *Herz der Welt* und zeigt, dass Europa eine besondere Rolle spielt. *Āřō* ist der Name des Schöpfers (also nicht der Name Gottes) und *lēbēn* heißt in der Sprache der Schöpfung „*Herz*“. Damit ist nicht das körperliche Organ gemeint, sondern das geistige Herz einer Sache.

Āřō-lēbēn meldet sich zu Wort: „*Ich bin Āřō-lēbēn, das Wesen des Projektes „Blühendes Europa“. Wenn die Ursachen der alten Verbrechen gegen Europa aufgelöst sind, kann ich wieder Reichtum nach Europa bringen. Řūpert wird alle Schritte unternehmen, um Wohlstand hervorzubringen. Ich arbeite aus den Schöpferebenen mit ihm zusammen. Gemeinsam schaffen wir es, Europa zu einem blühenden Kontinent zu machen.*“

Ein Ray-Projekt ist die stärkste Kraft im Universum

Ray-Projekte beginnen bei der Lösung von Problemen an der Wurzel. Jetzt ist eine gute Gelegenheit, ein Beispiel dafür zu bringen, dass *Āřō* nicht als Alleinherrscher alles bestimmt, sondern auch aus Ideen der Menschen Anregungen bezieht. Unter den 1.534 Schöpfungen ist das eine Ausnahme.

Der jeweilige Gott der verschiedenen Universen, aus denen die *Urschöpfer* kamen, verwirklichte einen von ihm allein entwickelten Plan. Dahinter stand aber eine große Liebe, und deshalb brachten die erschaffenden Wesen dieser Universen Gutes hervor.

Diejenigen, die sich bei uns „*Urschöpfer*“ nannten, waren zuhause schon Rebellen. Sie waren nicht bereit, gemeinsam mit anderen am Aufbau schöner Welten mitzuwirken. Sie wollten über andere herrschen. Dort finden wir die Wurzeln der Gedanken von *Herren-Menschen* und einer *Herren-Rasse*. Acht solcher Rebellen bildeten eine Verschwörung. Zusammen mit über 66

Billionen Wesen aus zahlreichen Universen drangen sie in unser Universum ein, um es unter ihre Kontrolle zu bekommen und sich als Herrscher an die oberste Stelle zu setzen.

Die Zahl von 66 Billionen Wesen erscheint uns als unglaublich groß, wenn wir die über 6 Milliarden auf der Erde lebenden Menschen damit vergleichen. Wir sollten aber berücksichtigen, dass unser Universum ungefähr 2.300 Mal so groß ist, als angenommen wird. Unsere Beobachtungen beruhen auf der Optik. Deshalb können wir nicht weiter sehen, als das Licht seit dem Urknall zurückgelegt hat.

Die *Urschöpfer* missbrauchten die Idee eines Gottes. Ihr gewähltes Oberhaupt, der *Herr der Götter* oder der *Große Architekt des Universums* wollte der Gott unseres Universums werden und nach seiner Willkür herrschen. Die acht *Urschöpfer* ahnten nicht, dass sie von ihrem Führer betrogen wurden. Sie sollten die Arbeit für die Übernahme unseres Universums leisten. Nach Erreichen des Ziels hätte ihr Führer ihnen nicht die versprochenen Ämter und Privilegien gegeben, sondern versucht, sie auszulöschen, damit er unumschränkter Alleinherrscher werden kann.

Die von ihrem Herrn betrogenen *Urschöpfer* und ihre Vasallen versuchten, den freien Völkern von Schwarz-Afrika eine Religion mit einem Gott aufzuzwingen, dem sie sich unterwerfen sollten. Da die Menschen Afrikas damals noch die Wahrheit über die Schöpfung und sich selbst kannten, verweigerten sie jegliche Unterwerfung. Das konnte der „*Herr der Götter*“ nicht verkraften und gab deshalb den Befehl, Schwarz-Afrika zu vernichten.

Āřō denkt und handelt anders. Meines Wissens ist dieses Universum das einzige, in dem alle Wesen bedingungslos frei, eigenverantwortlich und dem Schöpfer ebenbürtig sind, auch wenn sie bis jetzt nicht die gleiche Entwicklung des Bewusstseins erreicht haben. *Āřō* greift gute Ideen von Menschen auf und versucht sie in das große Ziel des Universums zu integrieren. In einer saloppen Sprache könnten wir sagen, dass er sich von dem Stress, alles allein machen zu müssen, befreit und dadurch Zeit für die Entwicklung noch großartigerer Ideen gewinnt.

Mein Zahnarzt, Dr. Uwe Stadler, ist ein großer Fachmann für die Rettung kranker oder fast toter Zahnwurzeln. Sein Wissen, aber vor allem sein praktisches Können wurde ein Modell für die Erneuerung der Erde. Wir finden eine analoge Umsetzung in den Projekten für Afrika und Europa. Ich habe alle seine Handlungen und die Gründe für seine Handgriffe aufmerksam beobachtet und in die Schöpferebenen weitergeleitet. Uwe Stadler ist mehr als ein hervorragender Zahnarzt. Er hat in vielen Leben das „Handwerk“ zu einer hohen Kunst entwickelt, das Träger von wertvollem Erfahrungs-Wissen sein kann. Für seine beispielgebende Leistung zur Wertschätzung des Handwerks hat er die persönliche Erwähnung verdient.

Alle *Ray-Projekte* haben ihre Wurzel in der persönlichen Ebene von *Āřō* und *Řŭpēwa*. Beide sagen uns gemeinsam dazu etwas:

„Unser Anliegen ist die Wiederherstellung des Zustandes des Universums, der vor dem Auftreten der Urschöpfer schon erreicht war. Das ist dann der Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung, die wir schon erdacht haben. Unser Plan sieht vor, dass in einem Jahr bereits große Veränderungen stattfinden, die sehr schnell das Leben auf der Erde erleichtern.“

Es gibt noch Menschen, die sich der Reinigung der Erde von den Täuschungssystemen der Urschöpfer widersetzen. Sie werden von allen erkannt werden, weil sie die ohnmächtige Wut über das Scheitern ihres Planes nicht verbergen können. Wenn sie erkannt werden, verlieren sie die letzten Reste ihrer Macht und sie werden bald nicht mehr die Menschheit unterdrücken können.

Řůpert wird viele Projekte zur Verbesserung der Welt durchführen und zeigen, dass er die Welt retten kann. Unsere gemeinsame Arbeit wird schneller wirken, als jeder Mensch sich vorstellen kann. Unsere Kraft ist stärker als jede andere Kraft im Universum.“

Die Anfangsbilanz des Ray-Projektes „Blühendes Europa“

Jedes Bewusstsein hat eine Frequenz. Diese entspricht der Lebenskraft, die hinter dem Bewusstsein steht. Sie deckt sich auch mit dem emotionalen Zustand der Person bzw. der Sache, auf die sich die Frequenz bezieht. Wie ich im Buch „*Renaissance von Schwarz-Afrika*“ erläuterte, haben nicht nur Menschen Emotionen, sondern auch Kontinente.

Ich messe bei meiner Arbeit die „*Grund-Emotion*“. Das entspricht dem Unterschied zwischen der aktuellen Wetterlage und dem Klima eines Landes. Es liegt in der Natur der Emotionen, je nach äußeren Einflüssen oder nach dem inneren Befinden zu schwanken. Die „*Grund-Emotion*“ ist stabil; sie kann sich aber in längeren Zeiträumen nach unten oder nach oben ändern.

Emotionen sind für uns so alltäglich, dass wir noch nicht daran gedacht haben, eine Wissenschaft daraus zu machen. Es wäre eine universale Wissenschaft. Sie würde alle Lebensbereiche umfassen und auf einfachste Weise Erkenntnisse bringen, die anderweitig nur mit enormem Aufwand und trotzdem ohne präzise Ergebnisse gewonnen werden könnten.

Wenn Sie anschließend die *Bewusstseins-Frequenz* bzw. das *emotionale Niveau* der Mitgliedsstaaten der EU betrachten, sehen Sie sofort, dass das keine Werte von grauer Theorie sind. Wir können signifikante Korrelationen mit wesentlichen Daten der Länder erkennen, z.B. Wirtschaftsdaten und andere Zusammenhänge, die uns interessieren.

Die *Bewusstseins-Frequenz* bzw. *Emotion* ist fast ein magischer Wert: Er öffnet uns die Augen und lässt uns Zusammenhänge erkennen, die uns vorher nicht bewusst waren. In diesen Werten steckt auch noch eine andere fast *magische* Wirkung, die Sie gleich an sich selbst beobachten werden.

Wenn Sie die Liste der EU-Länder anschauen, können Sie nicht umhin, sich Gedanken über die Ursachen der großen Unterschiede zu machen. Sie werden feststellen, dass Sie über genügend Wissen verfügen, die Werte zu bestätigen oder sogar zu erklären. Wenn Sie die Liste auf diese Weise „durcharbeiten“, wird Ihr Verstehen von Europa und seinen Problemen stark anwachsen.

- Ganz Europa	54	- Griechenland	22
- Belgien	62	- Irland	32
- Bulgarien	42	- Italien	42
- Dänemark	52	- Lettland	32
- Deutschland	64	- Litauen	32
- Estland	42	- Luxemburg	52
- Finnland	62	- Malta	32
- Frankreich	52	- Niederlande	56

- Österreich	52	- Slowenien	22
- Polen	22	- Spanien	52
- Portugal	44	- Tschechische Republik	22
- Rumänien	14	- Ungarn	22
- Schweden	52	- Vereinigtes Königreich	42
- Slowakei	32	- Zypern	42

Überlegen Sie, welcher Aufwand betrieben werden müsste, um mit groß angelegten Studien durch renommierte Institute zu solchen Ergebnissen zu kommen. Sie erhielten ein dickes Buch mit vielen Statistiken und hätten kaum genug Zeit, alles zu lesen und zu verarbeiten.

Wenn Sie dagegen eine Statistik anschauen, deren Werte mit der *Erweiterten Quantenphysik* ermittelt wurden, läuft im Denken ein ganz anderer Prozess ab: Sie produzieren automatisch aus Ihrem Erfahrungsschatz Wissen, wenn Sie sich mit den Werten gedanklich auseinandersetzen.

Was ist das Geheimnis dahinter? Eine Studie liefert eine Fülle von Daten und auch viele Ungenauigkeiten oder sogar Ungereimtheiten. Das kommt daher, dass die Ausführenden der Untersuchungen oft nicht den Überblick über das ganze Thema haben und deshalb vielleicht nicht die richtigen Fragen stellen.

Für Ihre Gehirnzellen stellen derartige Informationen eine Belastung dar. Der Verstand hat das Bestreben, Dinge klar zu sehen. Ihre Neuronen müssen intensiv arbeiten, um alle Informationen auf *den* Punkt zu bringen, der den Hunger des Gehirns nach widerspruchloser Logik befriedigt.

Lesen Sie dagegen, dass z.B. Rumänien einen Emotions-Wert von 14 hat, dann müssen Ihre Gehirnzellen nicht viel arbeiten. Der Wert 14 ist klar und auch die Relation zu anderen Werten. Das ermöglicht Ihren neuronalen Funktionen, die Schleusen Ihres Wissens zu öffnen, anstatt sich mit dem Verarbeiten der Informationen zu plagen. Ihr Wissens-Archiv wird dadurch leichter zugänglich. Sie werden staunen, was Sie alles wissen, ohne sich dessen bewusst gewesen zu sein. Die Datenbank aller Erfahrungen und Beobachtungen des gesamten Lebens ist sehr groß. Sie liegt aber durch unsere Denkgewohnheiten weitgehend brach.

Die emotionalen Werte der EU-Länder sind nur die *Anfangsbilanz* zu Beginn des Ray-Projektes „*Blühendes Europa*“. Dieses Projekt wird die Anfangswerte dieser Bilanz erhöhen, indem es die Situationen verbessert, die diese Werte hervorbringen. Ich werde Sie mit weiteren Ausführungen über die *Erweiterte Quantenphysik* und durch erzielte Resultate davon überzeugen, dass es weit effizientere Wege gibt, als die bekannten, und dass Wohlstand für ganz Europa keine Utopie ist.

Später bringe ich mehr Informationen zur praktischen Anwendung der Wissenschaft der *Frequenz des Bewusstseins* bzw. der *Emotionen*. Heute beschränke ich mich auf die Schilderung der Effizienz meiner Forschungsarbeit, die von Anfang an auf diese Projekte fokussiert war und deshalb keine öffentliche Anerkennung suchte.

Zu Beginn hatte ich noch manchmal den Impuls, Artikel über neue Erkenntnisse zu schreiben. Während ich am Entwurf arbeitete, kamen schon wieder neue Erkenntnisse. Den Gedanken der Veröffentlichung gab ich deshalb bald auf. Ich beschränkte mich darauf, nur noch für mich selbst

Notizen zu machen. Auch das empfand ich bald als eine Behinderung. Ich trainierte mich, alles in meinem Gedächtnis zu speichern. Auf diese Weise konnte ich hundert Prozent meiner Zeit in Denken und Forschen investieren.

Den letzten Sprung in die Freiheit meiner Forschertätigkeit machte ich, als ich alle Ordner der Aufzeichnungen aus vielen Jahren in die Mülltonne warf. Diesen Schritt habe ich bis jetzt noch nie bedauert. Mit dieser radikalen Maßnahme befreite ich mich von unproduktiver Verwaltungsarbeit. Das war mir nur möglich, weil ich das Wissen nur für meine eigene Verwendung produzierte und nicht im Auftrag anderer.

Der Verzicht auf materielle Aufzeichnungen brachte mich nicht auf den Höhepunkt meiner Forschertätigkeit, sondern an den *Anfang* einer kreativen Forschung. Auch wenn ich das Wissen zunächst nur in meinen *Ray-Projekten* und in meiner Gesellschaft für die Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik* verwenden werde, habe ich nicht vor, es immer für mich zu behalten. Erst müssen aber die Schul- und Universitäts-Systeme die Verteidigungswälle gegen neue Ideen und Wege abbauen. Das Ziel des Lernens muss dann als hohe Intelligenz definiert werden und als Akkumulation von möglichst vielen Wissens-Daten.

Mit meinen Projekt-Teams von jeweils 360 *Ārjāna-Frauen* werde ich den praktischen Weg zu diesem Ziel entwickeln, denn jede muss innerhalb eines Jahres das Intelligenz-Niveau von *Leonardo da Vinci* erreichen.

Mit dem, was ich aus meiner bisherigen Forschung als Anfangskapital einbringe und mit dem, was diese „*Kreativitäts-Zentren*“ entwickeln werden, können wir Europa, Afrika und die Welt verändern.

Die gegenseitige Abhängigkeit von Ursachen und Auswirkungen der Emotionen

Rumänien hat in der EU die niedrigste Emotions-Frequenz von 14. Das ist nicht sehr weit von *Sterben* entfernt. Sterben beginnt auf der Skala bei dem Wert von 0 und ist bei -100 vollendet. Der Hauptgrund für den Zustand Rumäniens liegt in der Zeit der Herrschaft von *Ceaucescu*. Seine öffentliche Erschießung reichte nicht aus, die Emotionen des Landes dauerhaft anzuheben. Nicht einmal das Gewinnen einer Fußball-Weltmeisterschaft hätte das bewirken können.

Bei einem Wert von nur 14 steht nur sehr wenig Lebenskraft zur Verfügung. Das heißt, ein Land in dieser Lage kann kaum aus eigener Kraft wieder auf die Beine kommen. Deshalb konzentrieren sich viele Menschen auf kriminelle Handlungen, die weniger Energie erfordern als der Aufbau eines Betriebes. Rumänen sind keine schlechteren Menschen. Würde man die Niederlande ebenfalls auf einen Wert von 14 drücken, dann gäbe es auch dort eine hohe Kriminalität.

Eine sehr niedere Emotion hat die fatale Wirkung, dass sie selbst eine Ursache wird. Sie bringt Armut hervor. Sie blockiert eine Regeneration auf vielfältige Weise. Große Finanzhilfen verändern nicht viel; ein großer Teil würde in Wirkungslosigkeit verrinnen. Eine niedere Emotion perpetuiert die Situation, aus der sie entstanden ist.

Länder mit einem hohen Emotions-Wert haben dagegen ein starkes Immunsystem. Sie könnten auch kräftige Schläge verkraften und ausgleichen, ohne in die Armut abzusinken.

Diese unabänderlichen Faktoren werden möglicherweise in der Europäischen Politik nicht berücksichtigt. Dadurch wird es schwierig, die verursachenden Probleme zu lösen.

Mit der *Erweiterten Quantenphysik* lässt sich die Emotion einer Stadt anheben, ohne die eigentlichen Ursachen zu beseitigen. Das wirkt dann wie eine Vitaminspritze oder eine Akupunktur: Für einige Tage fühlt man sich besser. Man fällt aber wieder in den alten Zustand zurück und muss dann wieder zum Arzt gehen. Im allgemeinen müssen jedoch die Probleme an der Wurzel gelöst werden. Dann sind die Rückwirkungen auf den Emotions-Wert dauerhaft.

Eine grundlegende Sanierung ist anstrengender und langwieriger als eine vorübergehende Schmerzbetäubung. Wir sind eher bereit, Geld für eine schnell bemerkbare, aber nicht anhaltende Symptom-Behandlung auszugeben als für eine grundlegende Therapie. Das ist das Dilemma der Pharma-Industrie. Eine echte Heilung dauert Monate. Es lässt sich nicht beweisen, ob es dem Medikament zu verdanken ist, oder ob ein Naturmittel, ein Geisteiler, Meditationen oder Gebete geholfen haben.

Eine derartige Frage stellt sich beim *Ray-Projekt* für Europa nicht. Ich halte es für unwahrscheinlich, dass Meditationen oder Gebete die Kraft haben, in einem Land grundlegende Veränderungen zu bewirken. Sollte jedoch aufgrund einer anderen Kraft ein sichtbarer Wandel eintreten, gäbe es bestimmt Gruppen, die sagen „*Wir haben das gemacht.*“ Das habe ich oft genug erlebt, wenn ich von den Wirkungen der *Erweiterten Quantenphysik* erzählte.

Im Münchner Ostfriedhof war die Emotion in 1996 auf -3. Das liegt im Bereich des Sterbens und passte gut zu einem Friedhof mit Tausenden von Gräbern und Tausenden von trauernden Grabbesuchern. Das ist auch ein gutes Beispiel für die Verfestigung niederer Emotionen. Die meisten Bäume waren auch im Absterben. Ich bin froh, dass ich damals eine Video-Dokumentation machte. Wer den heutigen Zustand der Bäume sieht, würde mir nicht glauben, wie sie früher aussahen.

Nach Anhebung des emotionalen Niveaus auf 130 wurde der Ostfriedhof zu einem kleinen Naherholungsgebiet für Spaziergänger oder für ein Picknick in einer Wiese oder den Schwatz älterer Menschen auf Anlagebänken.

Ich habe schon öfters im Rahmen meiner Pilotprojekte ganze Straßen emotional verbessert. Die Auswirkungen sind immer die gleichen: Die Stimmung steigt sofort auf Heiterkeit an. Innerhalb eines Jahres werden zahlreiche Hausfassaden gestrichen oder renoviert. Die früher typischen Import-/Exportläden oder kleine Computerläden verschwanden und machten originellen Geschäften, Bistros und Cafés Platz. Die Wände waren ziemlich immun gegen Wandschmierereien. Jetzt droht eher die Gefahr, dass die alten Bewohner durch Luxus-Sanierungen vertrieben werden und dass ein Schicki-Miki-Viertel daraus gemacht werden soll. Es ist deshalb besser, eine ganze Stadt zu sanieren, als einzelne Stadtteile.

Bisher hatte ich nie die Zeit, die Emotion ganz Münchens gezielt anzuheben. Durch verschiedene kleinere Aktionen stieg die Emotion immerhin von 62 auf 74 an. Das spürt man. Auch Besucher und Touristen fühlen sich in dieser Stadt wohl, was sich auch auf die Geschäfte und die Steuereinnahmen auswirkt.

Als ich den interessanten Auftrag für das Projektmanagement einer österreichischen Landeshauptstadt aus geschäftlichen Gründen ablehnen musste, hätte ich mit der Prämierung schöner Fassadengestaltungen in der Innenstadt begonnen. Das hebt das emotionale Niveau stark an und setzt die Besitzer von Häusern mit heruntergekommenen Fassaden unter einen Zugzwang.

Damals hatte ich die *Erweiterte Quantenphysik* noch nicht entdeckt. Ich war ihr aber durch meine Beobachtungen schon auf der Spur. Meine Mittel waren noch materieller Natur.

Heute kann ich erreichen, dass Fassaden von Menschen aus eigener Initiative verschönert werden und nicht für Prämien oder aufgrund eines Zugzwanges. So gehöre ich zu den wenigen, die Fassaden streichen können, ohne einen Pinsel in die Hand zu nehmen oder derartige Veränderungen anzuordnen oder zu fördern.

Bei derartigen Projekten geht es um mehr als die äußere Verschönerung einer Stadt, obwohl diese ein mächtiger Hebel ist. Vielmehr ist es wichtig, mehr Leben in eine Stadt zu bringen. Das vermehrte Leben ist die Kraft, die das weitere erledigt. Darin liegt die scheinbare Magie der *Erweiterten Quantenphysik*. Sie kann die Welt verbessern, ohne Materie zu bewegen. Deshalb ist sie die effizienteste und kostengünstigste Methode.

Ich könnte noch Dutzende von Beispielen meiner zahlreichen Pilotprojekte aufführen, denn mein ganzes Leben war eine Vorbereitung auf die Ray-Projekte.

Anstatt zu „beweisen“, was die Wissenschaft des Nichtmateriellen vermag, beschreibe ich lieber das Wirkungsprinzip der Emotionen, damit jeder in der Lage ist, sie nachzuvollziehen.

Worin liegt die Wirkung der Bewusstseins-Frequenzen?

Bewusstsein können wir als Emotion oder Gefühl wahrnehmen. Bewusstsein hat aber auch objektive Größen: Frequenzen, Amplituden, harmonische oder dissonante Schwingungen.

Die Kunst der *Erweiterten Quantenphysik* besteht darin, Dissonanzen in Schwingungen zu erkennen und aufzulösen. Dazu muss keine Substanz bewegt werden. Sie erfolgt auf eine ähnliche Weise, wie das Ausbügeln einer Falte in einer Hose. Das gelingt aber nur, wenn man die Dissonanz in einer Schwingung kennt und wenn man ein geeignetes „Bügeleisen“ hat.

Es ist leicht nachvollziehbar, dass durch Umpolung erzeugter Wechselstrom nicht die harmonischen Schwingungen einer Sinuskurve hervorbringen kann. Am schlimmsten für das Leben sind gepulste Frequenzen. Sie wechselwirken mit anderen Frequenzen und überlagern sie mit gravierenden Auswirkungen. Die *Erweiterte Quantenphysik* bietet glücklicherweise Möglichkeiten, wieder mehr Harmonie in Schwingungen herzustellen und somit schwerwiegende Schäden zu mindern.

Ich schreibe nicht speziell über den Elektrosmog, sondern ich beginne mit einem Beispiel, das Ingenieure und Techniker und Wissenschaftler mit unserem gegenwärtigen Wissen verstehen können.

Der Bereich der Störungen, die ich bei den *Ray-Projekten* beseitigen muss, liegt im Gegensatz zu technisch erzeugten Wellen nicht in der Ebene der Materie, sondern in den darunterliegenden

Ebenen der Rotonen (Bewegung, Energie), der F-Motonen (Emotionen und Gefühle) und der Bewusstseins-Einheiten (Gedanken, Bewusstsein und andere geistige Strukturen).

Auf der materiellen Ebene können wir wegräumen, was wir wollen; die Störungen kommen von den darunter liegenden Eben immer wieder hoch, wie das Öl bei der Katastrophe im Golf von Mexico. Der Unterschied ist nur, dass es nicht genügt, ein Leck abzudichten. Die Störungen müssen in der Tiefe komplett beseitigt werden. Für die „Technik“, drei Ebenen unter dem Meeresboden zu arbeiten, fehlt außerhalb der *Erweiterten Quantenphysik* jegliches Know-how.

Eine Emotion ist eine quantifizierbare Größe. Ich kann auch den Grad von Dissonanzen auf den Wellen feststellen, die die ursprünglichen Sinus-Schwingungen beeinträchtigen. Beseitigt man sie, dann erhöhen sich Frequenz und Amplitude der Welle. Positive Eigenschaften werden dadurch verstärkt; es kann mehr Lebensenergie fließen. Das ist das ganze Geheimnis, aber nicht das ganze Know-how.

Wenn eine emotionale Schwingung auf diese Weise gereinigt und angehoben wird – sei es bei Menschen, einer Stadt, einem Land oder einem Kontinent – dann wird die verbesserte Schwingung wieder zu einer neuen Ursache. Der erhöhte Fluss von Lebensenergie und die Veränderung des Bewusstseins schaffen dann die Tatsachen, die den höheren Wert begleiten und in der materiellen Welt verankern.

In meiner Vorbereitung auf die *Ray-Projekte* beschäftigte ich mich zwei Jahrzehnte lang mit Sicherheit und Fragen der Verhütung von Kriminalität. Ich hatte früher nie verstanden, warum ich mich so lange mit einer Materie beschäftigte, die meinen eigentlichen Interessen völlig entgegengesetzt war. Heute weiß ich, dass ich mir diesen „Leidensweg“ nicht ersparen durfte, um gut auf die Situationen vorbereitet zu sein, die ich bei Beginn meiner Projekte in einigen Ländern vorfinden werde.

Über diese Arbeit habe ich Zusammenhänge entdeckt, die mich später zur *Erweiterten Quantenphysik* führten.

In meiner damaligen Zeit konnte ich bei einer Bahnfahrt durch eine Stadt allein durch die Beobachtung der Hausfassaden die Kriminalitäts-Rate mit einer Genauigkeit von plus-minus 3 % feststellen. Der Zustand von Häusern hängt direkt mit dem Bewusstsein und Emotionen der Eigentümer und Bewohner zusammen, und damit hatte ich Zugang zur Kriminalitäts-Rate.

Wenn man Bewusstseins-Frequenz oder Emotion als Zahl ausdrückt, ordnet sich alles wie durch eine magische Hand auf eine Weise, dass die Wechselwirkung von allem mit allem anderen erkennbar wird. Wenn man in einem Bereich etwas verändert, dann ändern sich auch andere. Mit der *Erweiterten Quantenphysik* lassen sich die Auswirkungen voraussehen. Am besten versuchen wir nicht die Lösung von Dutzenden von Einzelproblemen, sondern konzentrieren uns auf zentrale Lösungen. Diese wirken sich auf alle darunterliegenden Bereiche aus.

Die nicht sichtbaren Geheimnisse der submateriellen Bewegungen

Wir glauben, dass Dinge, die wir nicht sehen und nicht messen können, nicht existieren. Es ist jedoch möglich, die Auswirkungen von Vorgängen unterhalb der materiellen Ebene zu messen, wenn wir die Zusammenhänge verstehen.

Das uns von den *Urschöpfern* überstülpte Weltbild erschwert jedoch das Verstehen. Ihre zahlreichen Manipulations-Felder trüben unsere Sicht. Wenn wir glauben, zu sehen, nehmen wir eigentlich nur das wahr, was durch den Grauen Star in unserer Linse nicht verdeckt wird. Das ist sehr wenig im Vergleich zu dem, was wir ohne diese Trübungen sehen könnten.

Diese Behinderung unserer Sicht macht meine Arbeit schwer. Wenn ich Informationen vermitteln will, die vom gewohnten Weltbild abweichen, muss ich erst viele falsche Vorstellungen wegräumen, damit die Chance besteht, einigermaßen verstanden zu werden.

Nehmen wir das Beispiel der Elektronen. Es zeigt uns, wie wenig wir von der Wirklichkeit sehen. Obwohl mit den Fähigkeiten der Menschen Elektronen-Mikroskope entwickelt wurden, verstehen wir vom Elektron doch sehr wenig.

Im früheren Atom-Modell betrachtete man das Elektron als eine Kugel, die um den Atomkern kreist. Später fand man heraus, dass ein Elektron keine so materielle Natur hat wie eine Kugel, sondern ein Wirbel ist. Da in dem Wirbel keine materiellen Komponenten gefunden werden konnten, wurde der Spin als ein Wirbel von *Nichts* angesehen.

Die Logik wird sehr strapaziert, wenn ein Wirbel von *Nichts* etwas bewirken soll, denn Elektronen haben eindeutig feststellbare Wirkungen.

Ändern wir den Maßstab unserer Beobachtung und gehen tiefer als die Ebene der Materie mit den Quarks als kleinste Teilchen. Überspringen wir die Ebene der *Rotonen* sowie die nächste Ebene der *F-Motonen*. Auf der unter dieser liegenden *Ebene des Bewusstseins* würden wir dann sehen, dass sich ein Elektron aus ungefähr 1,5 Billionen Bewusstseins-Einheiten zusammensetzt. Diese sind mit heutiger Technik weder sichtbar zu machen, noch messbar. Ihre Unsichtbarkeit bedeutet nicht, dass sie nicht existieren.

Als Bewusstsein verhalten sich diese Teilchen nicht nach den Gesetzen der Physik von Newton. Bewusstsein und freier Wille gehören zusammen. Der anscheinende Zufallsfaktor in quantenphysikalischen Geschehnissen machte Albert Einstein zu schaffen. Er stellte sich Gott als jemand vor, der die kleinste subatomare Bewegung kontrolliert und das Universum zu einem berechenbaren Uhrwerk gemacht hat. (Betrachtet man das Leid der Welt mit einer solchen Allmachtsvorstellung, dann müsste Gott entweder unergründlich weise oder ein grausamer Sadist sein.)

Ohne zu wissen, was jetzt herauskommt, werde ich jetzt *Vūgūŗa*, das Wesen der Elektronen in der Schöpferebene, bitten, uns zu den Elektronen etwas zu sagen:

„Elektronen sind freie Wesen. Ihre Aufgabe ist es, die Ideen von Āŗō, dem Schöpfer, umzusetzen. In Zusammenarbeit mit den Photonen bringen sie die Welten hervor. Durch die große Katastrophe des Universums sind sie schwer geschädigt. Sie können ihre Aufgaben nur noch unzureichend erfüllen. Sie tragen die Last der durch die Urschöpfer hervorgerufenen Schäden. Wenn sie von dieser Last befreit sind, werden sie wieder am Aufbau der Schöpfung mitarbeiten.“

Der Spin oder Wirbel eines Elektrons von 1,5 Billionen Bewusstseins-Einheiten ist ein Dynamo. Das ist das größte Geheimnis der submateriellen Bewegungen. Das Elektron hat zwar eine materielle Natur, aber nicht die Bewusstseins-Einheiten, die das Elektron bilden.

Elektro-Ingenieure können Dynamos bauen, aber sie wissen nicht genau, warum diese durch ihre Bewegung Strom produzieren. Wüssten sie es, können sie Größeres vollbringen, als Strom

zu generieren. In der Arbeit mit der *Erweiterten Quantenphysik* ist die Beherrschung des *Naturgesetzes der Rotation* das wichtigste Instrument.

Um die Dynamo-Wirkung eines Elektrons zu verstehen, müssen wir den Maßstab unserer Betrachtung sehr stark vergrößern. Wir müssen uns eine gigantische Wolke von 1,5 Billionen Teilen vorstellen, die um ein Zentrum kreisen. Das Auge eines Hurrikans ist vergleichbar, nur mit dem Unterschied, dass nicht Luft mit einer Geschwindigkeit von 100 – 200 km/h um das Zentrum kreist, sondern dass die Bewusstseins-Partikel mit einer für uns Menschen unvorstellbaren Geschwindigkeit rotieren.

Die Bewegung eines Wirbelsturms erzeugt im Zentrum einen atmosphärischen Unterdruck. Im Zentrum des Wirbels eines Elektrons entsteht ein energetisches Vakuum. Dieses kann von Energiefeldern im Universum Energie anziehen. In erster Linie holen die Elektronen-Wirbel der Planeten des Sonnensystems Energie aus dem noch wenig erforschten Energiefeld der Sonne.

Die Elektronen stehen jedoch auch mit allen Energiefeldern außerhalb unseres Sonnensystems in Verbindung und können jegliche Energie anziehen, die sie für ihre schöpferische Tätigkeit benötigen. Diese Prozesse werden aber erst dann wieder voll funktionieren, wenn alle dissonanten Schwingungen aufgrund des Wirkens der *Urschöpfer* aufgelöst sind.

In der klassischen Wissenschaft gilt die Sonnenstrahlung als das Medium für die Übertragung von Wärme auf die Erde und andere Planeten. Nach dieser These müssten die weit von der Sonne entfernten Planeten viel kälter sein, als sie tatsächlich sind. Man postuliert deshalb atomare Prozesse auf den Planeten, um die Erklärungslücke zu schließen. Sonnennahe Planeten beziehen natürlich einen erheblichen Teil ihrer Energie über die Sonnenstrahlung. Bei sonnenfernen Planeten überwiegt der Energietransfer über die Dynamo-Wirkung der Elektronen.

Unsere Klima-Modelle berücksichtigen diese Wirkung der Elektronen nicht. Das spielt aber keine Rolle, denn das Ergebnis derartiger Berechnungen oder Prophezeiungen würde wohl kaum entscheidend beeinflusst. In der Natur spielen diese Effekte dagegen eine andere Rolle als in einem theoretischen Modell.

Was haben Elektronen mit den *Ray-Projekten* für Europa, Schwarz-Afrika und die ganze Welt zu tun?

Ich möchte auf einen unübersehbaren Zusammenhang hinweisen. *Vūgūrā* sagte, dass die Elektronen die Last der durch die *Urschöpfer* verursachten Schäden zu tragen haben. Da Schwingungen des Bewusstseins durch die Naturgesetze mit anderen Frequenzen wechselwirken, verwundert es nicht, dass die Elektronen der materiellen Substanz von Rumänien den gleichen Emotions-Wert von 14 haben wie auch das Land Rumänien. In Deutschland schwingen die Elektronen auf 64, also auf dem gleichen Niveau wie das Land.

Der direkte Zusammenhang mit den *Ray-Projekten* wird durch die wechselseitige Beziehung zwischen Elektronen und allen Substanzen, die Elektronen enthalten, erkennbar. Das bedeutet, dass die gesamte Materie von Dissonanzen in den Elektronen beeinflusst wird.

Solange die Schwingung der Elektronen nicht erhöht wird, haben Maßnahmen für Länder oder Kontinente nur eine vorübergehende Wirkung, ähnlich wie eine Vitaminspritze. Die Werte fallen wieder auf ihr altes Niveau zurück, und die alten Probleme bilden sich nach einiger Zeit erneut.

Das Wissen der Menschen ist derzeit nicht in der Lage, Probleme auf der Ebene der Elektronen und darunter zu lösen. Dafür benötigt man außer dem Know-how starke Truppen, wie ich sie mit Teams von jeweils 360 *Ārjāna*-Frauen aufbauen werde, die ein *Leonardo da Vinci-Feld* oder *Kreativitäts-Zentrum* bilden.

Das Verstehen der Innenwelt der Elektronen ermöglicht uns, die Prozesse der Schöpfung zu verstehen. *Ārjō* behält sein Wissen nicht für sich, um sich eine Position von Überlegenheit aufzubauen. Jeder Mensch sollte voll Bescheid wissen, um an der Gestaltung der Welt verantwortlich und wirksam mitarbeiten zu können.

Geheimnisse entstehen nur, wenn jemand verhindert, dass wir das erforderliche Wissen erhalten können, oder wenn wir aus Unwissenheit keinen Zugang haben. Das *Geheimnis der submateriellen Bewegungen* in den Elektronen ist deshalb kein Geheimnis, sondern eine Folge unseres Unwissens.

Dissonante Schwingungen im Asteroiden-Gürtel schaden dem Leben auf der Erde

Aus einem aktuellen Anlass bringe ich ein Beispiel, das ebenfalls zeigt, wie Kräfte des Universums auf den nicht sichtbaren Ebenen zusammenwirken und das Leben auf der Erde beeinflussen. Nach der heutigen wissenschaftlichen Erklärung des Asteroiden-Gürtels zwischen Mars und Jupiter soll die starke Gravitation des Jupiters schuld daran sein, dass der *präsolare Urnebel* nicht zu einem Planeten zusammenwachsen konnte.

Die Gravitation des Jupiters hat gewiss einen Einfluss gehabt. Trotzdem entstanden aber Zwergplaneten wie Ceres, Pallas, Juno, Vesta und Astraea. Warum wurde der Prozess der begonnenen Planetenbildung nach dieser These nicht vollendet? Die Meinung, dass es einmal einen Planeten *Phaeton* gab, der durch die Kollision mit einem größeren Asteroiden in Stücke gerissen wurde, wird heute kaum noch vertreten.

Auf der anderen Seite ist durch die Analyse der Gesteinsproben vom Mond erwiesen, dass er aus einem Himmelskörper entstand, der die Erde streifte und viel Erdmaterial mit sich riss. Der Mond besteht nach den Gesteinsproben aus fremdem Material und aus Mineralen, die von der Erde stammen.

Die Schwingungen der Elektronen des Jupiters enthalten ungefähr 22 % Dissonanzen, die des Mars ebenso. Das entspricht dem Durchschnittswert unseres Sonnensystems. Die Materie bzw. die Elektronen der Asteroiden enthalten jedoch 94 % dissonante Schwingungen. Ein so extremer Wert lässt sich nicht durch eine Behinderung der Planetenbildung durch die Gravitation von Jupiter erklären, aber eher durch eine Kollision, die den Planeten in Stücke riss.

Der Mond, der mit wissenschaftlicher Anerkennung als Produkt einer glimpflicher verlaufenen Berührung entstanden ist, hat einen Anteil von dissonanten Schwingungen von 32 %. Das entspricht den Unterschieden zwischen einem „Streifschuss“ und einer direkten Kollision. Heute kennen wir ungefähr 400.000 Objekte im Asteroiden-Gürtel. Sind das die Bruchstücke des einstigen Planeten?

Die Schwingungen des Asteroiden-Gürtels übertragen ihre Dissonanzen, die von der Sonne zur Erde gelangen. Dabei hat es wenig Einfluss, dass die Erde im Sonnensystem innerhalb der Kreisbahn der Asteroiden liegt. Felder haben eine unendliche Ausdehnung und berühren auch den Raum zwischen der Sonne und der Erde. Die Wirkung nimmt jedoch mit dem Abstand vom Zentrum ab. Jedes Photon, das von der Sonne abstrahlt, nimmt über dieses umfassende Feld dissonante Schwingungen des Asteroiden-Gürtels auf.

Da alles Leben auf der Erde vom Sonnenlicht abhängt, bekommen wir diese Störungen über die Photonen direkt ab. Das Wachstum der Pflanzen (und die Ernten) werden besonders stark betroffen. Auch der Einfluss auf das Klima ist gewiss nicht positiv.

Heute vormittag begann aus den Schöpferebenen eine Reinigungs-Aktion für die Dissonanzen im Asteroiden-Gürtel. Sie schreitet gut voran und hat um Mitternacht des ersten Tages 3 % erreicht.

Ray-Projekte sind keine Menschen-Projekte, obwohl die Ausführung zum Teil von Menschen erfolgt. Fallweise wird entschieden, ob eine Aktion auf der Ebene der Erde oder aus den Schöpferebene oder in einer optimalen Kombination durchgeführt wird. *Ray-Projekte* können deshalb nicht mit Maßnahmen menschlichen Wissens verglichen werden.